



Gemeinde
Mettauertal

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 4. Juni 2025

Vorsitz	Christian Kramer, Gemeindepräsident
Protokoll	Florian Wunderlin, Gemeindeschreiber
Stimmenzähler	Ursula Boutellier Zumsteg Hubert Golz Martina Ipser Koni Keller

Präsenz

Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'458
Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmenzahl	292
Anwesend sind	132
Abwesend sind	1'326
Total Stimmberechtigte	1'458

Es wird festgestellt, dass das Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten also 292 nicht erreicht ist. Die Beschlüsse, positive wie negative unterstehen somit dem fakultativen Referendum, mit Ausnahme der Einbürgerungen.

TRAKTANDEN

Einwohnergemeindeversammlung

1. Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13.11.2024
2. Rechnungsablage 2024 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)
3. Erschliessung Langmättli Oberhofen AG; Verpflichtungskredit
4. Generelle Entwässerungsplanung GEP 2. Generation; Zusatzkredit
5. Einführung Schulsozialarbeit; Verpflichtungskredit
6. Immobilienstrategie Gemeinde Mettauertal; Nachtragskredit
7. Gemeinderatsbesoldung Amtsperiode 2026/2029
8. Einbürgerungen
9. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Christian Kramer heisst die Mettauertalerinnen und Mettauertaler zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Die Dorfgemeinschaft kann an der Gemeindeversammlung ihren Willen direkt und demokratisch äussern. Dabei kann es verschiedene Meinungen geben, aber am Schluss möchten alle nur das Beste für die Gemeinde und für unser schönes Tal. Eine Gemeinde, die das nicht mehr kann, ist Blatten im Wallis. Ein Bergrutsch hat das Dorf verschüttet und der Rest des Dorfes wurde überflutet. Die Gedanken und Solidarität gelten den Menschen von Blatten, welche ihr Dorf und das Dorfleben verloren haben. Mit dieser Solidaritätsbekundung begrüsst Christian Kramer die anwesenden Stimmberechtigten zur heutigen Rechnungs-Gemeindeversammlung. Es freut ihn sehr, dass die Einwohner sich für diesen Anlass Zeit nehmen. Speziell begrüsst er die Ehrenbürger Röbi Keller und Peter Weber. Weiter begrüsst er die Gesuchsteller für das Gemeindebürgerrecht, Katharina Chettata-Schmidt aus Mettau, Ricardo Viegas Santinho aus Hottwil sowie die Familie Prions aus Mettau. Von der Presse nimmt ausserdem Noah Merz von der Botschaft an der Versammlung teil. Gemeindepräsident Christian Kramer bedankt sich bei den Mitarbeitenden der Verwaltung für das Dekorieren der Turnhalle. Nach der Gemeindeversammlung wird wie üblich im Versammlungsraum eine Festwirtschaft durchgeführt. Heute ist der Donnschtig-Club dafür zuständig.

Verhandlungen

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und die Akten 14 Tage vor der Versammlung aufgelegt wurden. Die Unterlagen konnten eingesehen, auf der Homepage heruntergeladen oder bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Er weist darauf hin, dass bei Wortmeldungen das Mikrofon benutzt und der Name, Vorname und Wohnort angegeben werden muss. Seitens der Versammlungsteilnehmer gibt es keine Anträge zur Traktandenliste.

Die Versammlung beginnt um 19:30 Uhr.

Traktandum 1

Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13.11.2024

Gemeindepräsident Christian Kramer weist darauf hin, dass das Protokoll der letzten Einwohnergemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei aufgelegt wurde. Das Protokoll wurde durch den Gemeinderat und die Finanzkommission geprüft und für korrekt befunden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. November 2024.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung dem Protokoll mit grossem Mehr zustimmt. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 2

Rechnungsablage 2024 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)

A) Rechenschaftsbericht 2024

Gemeindepräsident Christian Kramer erwähnt, dass der Rechenschaftsbericht jährlich von der Verwaltung erstellt wird. Der Rechenschaftsbericht informiert mit Daten und Statistiken über das Gemeindejahr. Christian Kramer stellt einige interessante Zahlen aus dem Rechenschaftsbericht vor: 2015 gab es noch 1'938 Einwohner/innen, Ende 2024 total 2'188. In den letzten 10 Jahren ist die Gemeinde damit um durchschnittlich 26 Personen pro Jahr gewachsen. Die knapp 2'200 Einwohner verteilen sich grössenmässig folgendermassen auf die Ortschaften (Stand Mai 2025): Oberhofen AG: 287, Hottwil: 295, Mettau: 362, Etzgen: 507, Wil AG: 730. 79% haben den Schweizerpass, 10% den deutschen, der Rest verteilt sich auf weitere 44 verschiedene Nationalitäten. Der Steuerertrag mit Fr. 6.264 Millionen ist gegenüber dem Vorjahr um ca. Fr. 300'000.00 gestiegen. Das Rechnungsergebnis ist rund Fr. 127'929 im Plus. Die Gemeinde ist Finanzausgleichbezüger, dieser setzt sich zusammen aus dem Ressourcenausgleich, Ergänzungsbeiträge und dem Lastenausgleich. Dieser Lastenausgleich wiederum setzt sich aus dem Bildungslastenausgleich und dem Soziallastenausgleich zusammen. Bei diesen beiden Bereichen ist die Gemeinde «Geber». Im Gegensatz dazu ist die Gemeinde beim räumlich-strukturellen Ausgleich, als grosse Flächengemeinde, «Nehmer». Der Finanzausgleich wird mit dem Durchschnitt der vergangenen Dreijahresperiode berechnet und ändert sich dadurch jährlich. Im Jahr 2024 hat die Gemeinde Fr. 619'000 bezogen. Aktuell sind beim Finanzausgleich Diskussionen im Gang, um den räumlich-strukturellen Ausgleich anzupassen. Sollten die Änderungen durchgesetzt werden, müsste die Gemeinde Mettauertal mit Mindereinnahmen von ca. Fr. 48'000.00 rechnen, was ca. 0.9 Steuerprozenten entspricht. Bei den Gemeinden Densbüren, Mandach und Oberhof wären die Auswirkungen bei zwischen 10 und 15 Steuerprozenten. Das sind verherende Aussichten. Der Gemeinderat hat deshalb bei der Anhörung seine Vorbehalte deponiert.

Die Schülerzahlen sind bei den Kindergärtnern bis zur 6. Klasse mit 161 stabil. Zusätzlich besuchten 61 Jugendliche die Kreisschule in Laufenburg. Die Bautätigkeiten haben wie im Vorjahr abgenommen, folglich auch das Investitionsvolumen. Es wird davon ausgegangen, dass der Zinssprung im Jahr 2022 seinen Teil dazu beigetragen hat. In der Gemeinde sind 773 Personen beschäftigt. Das sind 19 mehr als im Vorjahr. Diese verteilen sich mit 15.4% auf den ersten Sektor (Landwirtschaft, Forst, etc.), 41.3% im Sektor 2 (Industrie, Handwerk, Bau, etc.) und im Sektor 3 (Dienstleistungen) 43.3%. Die Anzahl der Unternehmen ist zunehmend, was erfreulich ist.

Bei den Tagesstrukturen wurde mehr Platz benötigt. Dafür wurde die angrenzende Wohnung mit einem Wanddurchbruch vereint. Finanziert wurde dies zum grössten Teil mit dem KKL-Fonds. Dieser beträgt jährlich Fr. 20'000.00. Die Wohnung kann dadurch wegen Eigenbedarf nicht mehr vermietet werden und die Mietzinseinnahmen fallen weg bzw. diese werden den Tagesstrukturen als Nutzerin der Räumlichkeiten belastet, was sich auf die Rechnung der Tagesstrukturen auswirkt. Tabea Schneider konnte als letztjährige stellvertretende Leiterin TSM per 1. März 2025 zur neuen Leiterin TSM gewählt werden.

Per 1. September 2022 ist die Gemeinde Mettauertal dem regionalen Sozialdienst Laufenburg beigetreten. Das ist ein Verbund von sieben Gemeinden im oberen Fricktal. Diese sieben Gemeinden haben die Mietzinsrichtlinien neu definiert und vor allem vereinheitlicht. Weiter sind die betreuten Fälle für unsere Gemeinde von 33 auf 26 zurückgegangen. Die Zusammenarbeit mit dem regionalen Sozialdienst funktioniert sehr gut. Die beiden Altlastenstandorte Wenggraben Mettau und der Deponieplatz in Etzgen sind saniert und abgeschlossen worden. Das Geländer über die neue Brücke in Etzgen ist zwischenzeitlich auch wieder gerichtet worden. Noch offen ist ein Projekt zur Sanierung beim Chaibegrabe in Oberhofen AG sowie die Sanierung der ehemaligen Verzinkerei in Wil AG.

Rund um verschiedene eidgenössische Parlamentarier wurde ein Verein gegründet Namens Pro WiBa, pro Winterthur-Basel. Die Nationalräte Andreas Meier und Christoph Riner sind im Vorstand. Es geht dabei um die Wiederinbetriebnahme des Personenverkehrs auf der Schie-

ne von Winterthur nach Basel entlang dem Rhein. Das soll diesen Grossraum stärken und in diesem Grossraum auch die Regionen. Sollte es zustande kommen, wird Etzgen keinen Bahnhof bekommen, vermutlich aber Laufenburg, was für die Gemeinde Mettauertal ebenfalls gut ist. Der Aargauer Regierungsrat wie auch der Bundesrat haben mittlerweile positive Signale ausgesendet. Die Gemeinde Mettauertal bezahlt momentan einen jährlichen Mitgliederbeitrag von Fr. 1'000.00 pro Jahr. Die Feuerwehr hatte im Jahr 2024 neun Ernstfalleinsätze. Die Regionalpolizei Oberes Fricktal stellte in ihrem Gebiet 19'260 Geschwindigkeitsübertretungen fest. Die Pilzkontrolleurin Maria Kuhn hat 129 Pilzkontrollen durchgeführt und hat dabei 7.5 kg giftige Pilze wie den Kahlen Krempling oder den Bleiweissen Trichterling oder den Weissen Knollenblätterpilz aussortiert.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldung.

Abstimmung

Der Rechenschaftsbericht 2024 der Einwohnergemeinde Mettauertal sei zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stimmberechtigten genehmigen den Rechenschaftsbericht mit grossem Mehr.

B) Rechnung 2024

Die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Mettauertal (ohne Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 127'930. Das sind Fr. 125'943.00 besser als budgetiert.

Ergebnisse Spezialfinanzierung

Die Spezialfinanzierungen werden nicht über die Steuern finanziert, sondern mittels Gebühren. Beim Wasser und Abwasser wurden mit Gemeindeversammlungsbeschluss vom 15.11.2023 diverse Gebührenanpassungen vorgenommen. Der Wasserpreis wurde von Fr. 1.50 auf Fr. 1.75/m³ erhöht und gleichzeitig die Wasserzählergebühr ersetzt mit einer Grundgebühr pro Wohneinheit. Beim Wasser wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 181'857 (Budget Fr. 104'055) erzielt. Das Ergebnis fällt besser aus als budgetiert. Die Nettoschuld beim Wasser hat sich damit reduziert und beträgt jedoch immer noch Fr. 642'652. Beim Abwasser wurden an der gleichen Gemeindeversammlung die Gebühren gesenkt, und zwar von Fr. 3.10 auf Fr. 2.75 pro m³. Die Grundgebühren blieben gleich. Mit diesen tieferen Preisen wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 44'247 budgetiert. Der Abschluss ist mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 119'526 wesentlich besser ausgefallen. Das Abwasser hat ein Vermögen von Fr. 1'696'036.00. Allerdings wird für die Sanierung der Talstrasse in Etzgen mit Kosten von 2.2 Millionen Franken beim Abwasser und mit Kosten von etwa Fr. 800'000 beim Wasser gerechnet. Bei der Abfallwirtschaft resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. -120'529 (Budget Fr. -104'100). Das liegt daran, dass aus der Abfallkasse ein Beitrag an die Altlastensanierung geflossen ist. Der Betrag ist Fr. 14'000 höher ausgefallen als budgetiert. Die Heizungen Verwaltungszentrum und Trottmatt sind ebenfalls Spezialfinanzierungen. Der Bilanzfehlbetrag setzt sich aus den aufsummierten negativen Ergebnissen der Vorjahre zusammen. Diese müssen zu 30% wieder in die Erfolgsrechnung als Aufwand genommen werden, was das Bild verfälscht. Entscheidend sind die operativen Ergebnisse und die Nettoschuld. Die Holzschnitzelheizung Verwaltungszentrum schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. -35'085. Das Ergebnis ist Fr. 14'000 schlechter als budgetiert. Hauptgründe sind, dass noch eine zusätzliche Liegenschaft an die Heizung angeschlossen werden konnte und dass mehr Wärme vom Werk Trottmatt bezogen wurde. Das operative Ergebnis ist bei Fr. 4'400 und die Verschuldung sinkt um fast Fr. 30'000. Die Holzschnitzelheizung Trottmatt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. -131'401 etwa wie budgetiert. Das entschei-

dende operative Ergebnis beträgt noch Fr. -500 und die Verschuldung sinkt um über Fr. 50'000. Per Heizperiode Winter 2023 wurden die Preise angepasst. Die Grundgebühr Anschlussleistung wurde von 0.15 bzw. 0.17 Fr./kWh auf Fr. 0.23 angehoben. Die Erhöhung hilft, was bei den Erträgen ersichtlich ist. Beim Werk Trottmatt wären aber vor allem noch weitere Anschlüsse von Bezüglern hilfreich. Das Terrassenhaus von Marcel Christen mit sieben Wohneinheiten wird zurzeit errichtet.

Vermögen /Schulden Werke

Beim Abfall nimmt das Vermögen ab auf Fr. 284'422. Dies liegt vor allem an der Querfinanzierung für die Altlasten. Beim Wasser ist die Entschuldung deutlich sichtbar mit aktuell noch Fr. -642'000 und das Vermögen beim Abwasser steigt auf Fr. 1'696'036. Da muss nicht unnötig Geld angehäuft werden aber Grossprojekte wie die schon erwähnte Sanierung der Talstrasse Etzgen müssen finanziert werden können. Aktuell läuft ein Ausbau der ARA Kaisten in einem Umfang von über 20 Millionen Franken, was Auswirkungen auf die Abwasserkasse haben wird. Bei den Heizungen liegt die Verschuldung beim Werk Verwaltungszentrum bei Fr. 429'747 und bei der Trottmatt bei Fr. 1'673'944. Der Schuldenabbau ist bei ca. Fr. 30'000 bzw. Fr. 50'000.

Abweichungen Budget 2024:

- Allgemeine Verwaltung (Budgetunterschreitung um Fr. 56'000): Einnahmen aus Versicherungsleistungen (UVG und UVG-Z) als Folge eines unfallbedingten Personalausfalles sowie EO-Entschädigungen. Der Personalausfall musste mit externer Hilfe überbrückt werden. Für die Umbauten bei den Tagesstrukturen wurde der KKL-Fonds beansprucht.
- Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung (Budgetunterschreitung um Fr. 17'913): Tieferer Beitrag an die regionale Feuerwehr Mettauertal-Gansingen, weil weniger Feuerwehrangehörige Kurse besucht haben als angenommen.
- Bildung (Budgetunterschreitung von Fr. 25'876): Bei den Tagesstrukturen gab es höhere Aufwendungen als budgetiert. Dazu kam die Nutzung der anliegenden Wohnung mit den fehlenden Mietzinseinnahmen, welche zu Lasten der Tagesstrukturen gehen. Weiter resultierte ein höherer Personalaufwand infolge Personalmutationen. Die Tagesstrukturen sind teuer, werden jedoch benötigt. Die Kosten für das vielseitige Angebot müssen aber erträglich bleiben.
- Gesundheit (Budgetüberschreitung von Fr. 9'001): Die Aufwendungen bei der Pflegefinanzierung schwanken von Jahr zu Jahr. Eine Budgetierung ist sehr schwierig, da die Kosten abhängig sind von der Anzahl Bewohnenden in Pflegeheimen und deren Pflegestufe. Vom Verein zur Unterstützung der Gesundheits- und Krankenpflege Mettauertal VUG gab es einen Beitrag von Fr. 7'000.00 zugunsten der Spitex.
- Verkehr und Nachrichtenübermittlung (Budgetunterschreitung Fr. 76'448): Der Strassenunterhalt schliesst besser ab als budgetiert. Die Kosten für allg. Reparaturen fielen sehr gering aus. Die Belagssanierung Oedenholzstrasse wurde in der Investitionsrechnung verbucht.
- Umweltschutz und Raumordnung (Budgetüberschreitung Fr. 297'163): Der Hauptgrund für die Budgetüberschreitung ist die Altlastensanierung der ehemaligen Verzinkerei in Wil AG. Der Untergrund ist mit Zink, Chromat und Cyanid kontaminiert, weshalb eine Sanierung nötig ist. Der Kanton Aargau hat vor ein paar Jahren diese Liegenschaft inkl. Altlast geerbt und dieser will nun die Sanierung vornehmen. Für die Sanierung gibt es einen Kostenteiler zwischen Bund (40%), Kanton (30%) und Gemeinde (30%). Es handelt sich um gebundene Ausgaben, welche bezahlt werden müssen. Bereits in der Rechnung 2022 wurde eine Rückstellung für diese Sanierung von Fr. 376'000 getätigt. Im November 2024 hat der Grosse Rat einen Verpflichtungskredit von 3.16 Millionen Franken für die Sanierung beschlossen. Davon muss die Gemeinde Mettauertal 30 % übernehmen. In der Rechnung 2024 wurde eine zweite Rückstellung von Fr. 326'000 vorgenommen. Somit sind Rückstellungen von total Fr. 700'000 für diese Sanierung vorhanden. Diese Rückstellung verschlechtert das Gesamtergebnis der Rechnung 2024.

Bei der Bergstrasse in Etzgen war zum wiederholten Mal ein Leitungsersatz geplant, welcher nicht ausgeführt werden konnte, da der Ausbau gemeinsam mit dem Hausbau an der Bergstrasse ausgeführt werden soll, um Synergien zu nutzen. Im Jahr 2024 waren nur zwei Leitungsbrüche im Wassernetz zu reparieren. Bei der Anpassung der Grundgebühren Wasser an der Herbst-Gemeindeversammlung 2023 gab es einen Änderungsantrag, welcher angenommen wurde. Folglich resultieren tiefere Einnahmen als ursprünglich angenommen.

- **Steuererträge:** Die Einkommenssteuern liegen bei Fr. 5'208'628, praktisch wie budgetiert. Das sind Fr. 250'000 mehr als im Vorjahr. Die Vermögenssteuern, Quellensteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern und die Grundstückgewinnsteuer sind über dem Budget, aufsummiert total ca. Fr. 160'000.00. Dafür sind die Aktiensteuern und Nachsteuern tiefer ausgefallen als budgetiert.
- **Normsteuerertrag pro Einwohner:** Der Normsteuerertrag ist eine wichtige Kennzahl zum Vergleichen mit anderen Gemeinden und dem Kanton. Das Ergebnis zeigt die Steuerkraft pro Einwohner bei 100%. Es ist wesentlich, ob der Normsteuerertrag bei Fr. 2'300 (2019) liegt oder bei Fr. 2'800 (2022) oder bei Fr. 2'700 im Jahr 2024.
- **Finanzen und Steuern (Budgetüberschreitung 53'996):** Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 127'929.72, welcher im Eigenkapital verbucht wird.

Bei den Investitionen konnten nicht alle Projekte realisiert werden. Die Sanierung des Deckbelags Innerorts in Oberhofen AG war mit über Fr. 800'000 budgetiert, wird aber erst jetzt ausgeführt. Ebenfalls im Jahr 2024 enthalten war ein Betrag von Fr. 800'000 für Vorarbeiten Sanierung Talstrasse Etzgen. Die Ausführung wird vermutlich erst 2026 starten. Dafür ist die Fassade beim Schulhaus Wil AG günstiger ausgefallen.

Das Finanzvermögen (flüssige Mittel, Guthaben, Finanzanlagen, Vorräte etc.) beträgt 11.038 Millionen Franken. Das Verwaltungsvermögen mit den Sachanlagen wie Schulhäuser, Gemeindehaus etc. liegt bei 31.562 Millionen Franken. Auf der Passivseite befinden das Fremdkapital mit 10.056 Millionen Franken und das Eigenkapital mit 32.540 Millionen Franken.

Die vorgeschriebene externe Bilanzprüfung wurde durch die Firma Hüscher Gmür & Partner AG durchgeführt. Die Rechnungsprüfung erfolgte durch die Finanzkommission Mettauertal. Es gab keine Beanstandungen.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldung.

Silvia Knecht, Präsidentin der Finanzkommission, begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Mettauertal geprüft. Kritische Punkte werden jeweils mit dem Gemeinderat besprochen. Alle Unterlagen sind termingerecht und vollständig zur Verfügung gestellt worden. Die Finanzkommission bedankt sich bei den zuständigen Personen der Abt. Finanzen für die einwandfreie Arbeit. Die Finanzkommission hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, die Buchführung und Jahresrechnung 2024 geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht aus der Prüfung und Beurteilung der Jahresrechnung. Die Finanzkommission hat die Buchungen stichprobenweise mit den Belegen verglichen und die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Belege geprüft. Die Prüfung der Finanzkommission stützt sich ebenfalls auf das Ergebnis der Firma Hüscher Gmür & Partner AG. Durch die Finanzkommission wird bestätigt, dass die Rechnungsführung buchhalterisch korrekt, übersichtlich und ordnungsgemäss erfolgt ist. Es wurden keine Unregelmässigkeiten festgestellt. Die Finanzkommission empfiehlt, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2024 der Einwohnergemeinde Mettauertal sei zu genehmigen.

Eine grosse Mehrheit der Stimmberechtigten stimmt der Rechnung zu. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Gemeindepräsident Christian Kramer bedankt sich bei der Finanzkommission und der Leiterin Finanzen Priska Meyer für die wertvolle Arbeit.

Traktandum 3

Erschliessung Langmättli Oberhofen AG; Verpflichtungskredit

Vizepräsident Pascal Kläusler orientiert, dass das Projekt die Erschliessung von unerschlossenem Bauland, die Erneuerung, Verlegung und teilweisen Erweiterung der Wasserversorgung, dem Ausbau der Sauberwasserleitungen, die Erneuerung, Verlegung und Sanierung der Schmutzwasserleitungen sowie um Anpassungen der Strassenrandabschlüsse und die vorschriftsgemässe Strassenentwässerung beinhaltet. Es geht dabei um Strassenanpassungen (keine generelle Anpassung auf eine Strassenbreite von 4.5 Metern, jedoch Anpassungen der Randabschlüsse sowie die Erstellung einer vorschriftsgemässen Strassenentwässerung). Die bestehende Strassenbeleuchtung wird aktuell nicht erweitert, die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten für eine allfällige spätere Ausweitung, je nach Überbauungszustand des Baulandes, werden ausgeführt. Bestehende Werkleitungen der Wasserversorgung sowie des Schmutzwassers werden neu in die Strasse verlegt. Im Gebiet Langmättli wird das Trennsystem (Trennung von Schmutz und Sauberwasser) eingeführt. Die Leitungen der Wasserversorgung stammen aus dem Jahre 1932 und führen zu Rohrbrüchen, daher werden die Wasserleitungen neu erstellt. Im Weiteren wird der Ringschluss bis zum Verzweiger Langmättli-Bühl auf einer Länge von rund 50 Meter fertiggestellt. Für die Grundstückbesitzer wird gemäss Erschliessungsfinanzierungsreglement ein Beitragsplanverfahren durchgeführt. Für sämtliche angrenzende Grundstückbesitzer im Gebiet Langmättli hat eine Informationsveranstaltung stattgefunden. Die Gesamtkosten der Erschliessung betragen gemäss Kostenvoranschlag der Waldburger Ingenieure AG Fr. 1'355'000.00. Nach der Kreditgenehmigung wird das Bauprojekt erstellt und öffentlich aufgelegt.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit für die Erschliessung Langmättli in Oberhofen AG zum Preis von brutto Fr. 1'355'000.00 inkl. MWST zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten zu genehmigen.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Versammlung dem Verpflichtungskredit mit grossem Mehr zugestimmt hat. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 4

Generelle Entwässerungsplanung GEP 2. Generation; Zusatzkredit

Vizepräsident Pascal Kläusler informiert, dass die Abteilung für Umwelt des Kantons Aargau über die aktuellen Daten des GEP2 einen Vorprüfungsbericht erstellt und darauf hingewiesen

hat, dass noch zusätzliche Aufnahmen und Unterlagen erforderlich sind. Es geht dabei insbesondere um die Erstellung von Schachtprotokollen (Erfassung Zustand und Höhe) sowie Zustandserhebungen von privaten Sammelleitungen, eingedolten Bachleitungen sowie des Verbandskanals. Im Vorfeld hat sich der Gemeinderat entschlossen, auf die Zustandserhebung der Schächte zu verzichten, da diese regelmässig vom Gemeindewerk überprüft werden und allfällige Schäden unverzüglich in Stand gestellt werden. Gemäss Vorprüfungsbericht sind nun insbesondere auch die Schachthöhe für die Hydraulik von Wichtigkeit. Im Zusammenhang mit dieser Erkenntnis und der Aufnahmepflicht von teils privaten Schächten ist der Gemeinderat der Ansicht, diese Zustandserhebungen durchzuführen, insbesondere auch darum, weil diese in der Folge eine Auflage des Kantons für das GEP2 darstellen werden. Die Zustandserhebungen von privaten Abwasserleitungen werden in der Gemeinde Mettauertal bei entsprechenden Strassen- und Werkleitungsprojekten jeweils durchgeführt. Die entsprechenden Aufnahmen der Zustände von privaten Sammelleitungen im Zusammenhang mit dem GEP2 kann zur Folge haben, dass nicht mehr vorschriftsgemässe oder beschädigte Leitungen mittels Verfügung der Gemeinde durch die Eigentümer saniert werden müssen. Die Zusatzkosten für die notwendigen Massnahme, um den Abschluss der ersten Phasen vom GEP2 zu erreichen, belaufen sich gemäss Schätzungen der Waldburger Ingenieure AG auf rund Fr. 158'000.00. Gemäss Vorprüfungsbericht des Kantons Aargau sind die entsprechenden Arbeiten für den Abschluss vom GEP2 notwendig. Falls diese in der aktuellen Phase nicht durchgeführt werden, würden diese in der Folge vom Kanton mit grösster Wahrscheinlichkeit als Auflage verfügt. In der aktuellen Phase kann die Gemeinde Mettauertal von kantonalen Subventionen für das GEP 2 profitieren. Diese würden wegfallen, wenn die gleichen Arbeiten erst auf eine verfügte Auflage durchgeführt werden. Aufgrund einer Zusammenstellung der Kosten für das GEP2 (Phase 1 und 2) durch ein anderes Ingenieurbüro vom 07.07.2017 wurde mit Kosten von rund Fr. 640'000.00 für das GEP2 gerechnet. Mit dem beantragten Zusatzkredit von Fr. 158'000.00 liegt der Gemeinderat immer noch einiges unterhalb dieser Kostenzusammenstellung. Aktuell kann davon ausgegangen werden, dass ein Grossteil der Folgeprojekte und somit Kosten aus dem abgeschlossenen GEP2 mit der Sanierung der Talstrasse in Etzgen bereits projektiert sind.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, der Zusatzkredit für die Generelle Entwässerungsplanung GEP 2. Generation zum Preis von brutto Fr. 158'000.00 inkl. MWST zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten sei zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Zusatzkredit mit grossem Mehr zu. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 5

Einführung Schulsozialarbeit; Verpflichtungskredit

Gemeinderätin Sandra Hauri informiert, dass die Schulsozialarbeit ein wichtiger Teil des Schulsystems ist. Sie hilft da, wo die Schule nicht mehr weiterkommt. Die Hauptgründe, wieso eine Schulsozialarbeit benötigt wird, sind die Unterstützung bei persönlichen oder familiären Problemen. Viele Kinder bringen Sorgen und Belastungen (Streitigkeiten, Trennungen der Eltern, psychische Probleme oder Mobbing) mit in die Schule und die Schulsozialarbeit unterstützt diese Kinder unbürokratisch und vertraulich. Die Schulsozialarbeit hilft beim Umgang mit anderen. Sie zeigt den Kindern, wie man Konflikte friedlich löst, wie man Respekt zeigt und wie man sich in einer Gruppe richtig verhält. Die Schulsozialarbeit ist Entlastung für

die Lehrpersonen. Die Lehrer müssen sich vor allem auf den Schulstoff konzentrieren. Die Schulsozialarbeit nimmt ihnen die Last mit der nötigen Fachkompetenz ab. Nicht alle Kinder haben die gleichen Startbedingungen. Die Schulsozialarbeit hilft mit, dass auch benachteiligte Kinder gute Bildungschancen bekommen. Die Schulsozialarbeit bildet eine Brücke zwischen der Schule, Familie und Fachstellen. Wenn es notwendig ist, vermittelt die Schulsozialarbeit weiter z.B. zur Erziehungsberatung, Jugendpsychologie oder zu anderen Fachstellen. Sie sorgt dafür, dass alle am gleichen Strick ziehen. Mit Präventionsprojekten (z.B. zum Thema Mobbing oder Handynutzung) sollen Probleme verhindert werden, bevor sie entstehen. Die Schulsozialarbeit ist kein Luxus, sondern ein wichtiger Teil für eine funktionierende und faire Schule. Sie stärkt die Kinder, entlastet die Lehrer und sorgt für ein gutes Miteinander.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit für die Einführung der Schulsozialarbeit mit jährlich wiederkehrenden Kosten von brutto Fr. 29'000.00 inkl. MWST sei zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Verpflichtungskredit mit grossem Mehr zu. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 6

Immobilienstrategie Gemeinde Mettauertal; Nachtragskredit

Gemeindepräsident Christian Kramer orientiert, dass im vorfusionierten Zeitalter die damaligen eigenständigen Gemeinden im Mettauertal ihre Bedürfnisse für sich selbst abgedeckt haben. In allen heutigen Ortsteilen der Gemeinde Mettauertal hat es deshalb noch öffentliche Zonen und Gebäude. Das hatte für die damals eigenständigen Gemeinden ihre Berechtigung. Als fusionierte Gemeinde Mettauertal muss für die Immobilien und für die öffentlichen Flächen aber eine übergeordnete Strategie erarbeitet werden. Ziel ist, dass geklärt werden kann, wo die Gebäude und Flächen zukünftig (30 bis 40 Jahre) gebraucht werden. Gebäude sind kostenintensiv, nicht nur bei der Erstellung, sondern auch im Betrieb. Da die Immobilienstrategie vermutlich auch Auswirkungen auf die Raumplanung haben wird, wird deshalb eine externe Begleitung und externe Beratung für diesen Prozess benötigt. Die Firma Koch + Partner, Laufenburg, hat die Kosten auf Fr. 32'500.00 geschätzt. Diese umfassen eine Übersicht über die Flächen und Gebäude mit Analyse zur aktuellen Nutzung, eine Baugebietskazitätsabschätzung sowie die Festlegung einer Strategie für die Weiterentwicklung. Der Gemeinderat ist bei diesem Prozess ergebnisoffen. In letzter Zeit wurde immer wieder und viel über die Turnhalle Mettau gesprochen, was man damit machen oder eben nicht machen sollte. Der Gemeinderat ist aber der Meinung, dass das gesamte Gemeindegebiet analysiert werden soll. Die Kosten waren im Budget nicht enthalten und müssen deshalb als Nachtragskredit gesprochen werden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, den Nachtragskredit für die Erstellung einer Immobilienstrategie zum Preis von brutto Fr. 32'500.00 inkl. MWST zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Nachtragskredit mit grossem Mehr zu. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 7

Gemeinderatsbesoldung Amtsperiode 2026/2029

Gemeindepräsident Christian Kramer informiert, dass die Gemeinderatsbesoldung für die kommende Amtsperiode 2026/2029 festgelegt werden muss. Es ist üblich, dass das vor dem Termin der Erneuerungswahlen stattfindet, damit die Kandidierenden über die zukünftige Besoldung Bescheid wissen. Das Geschäft wird durch **Gemeinderätin Elisabeth Keller** vorge stellt. Sie hat bedauerlicherweise ihren Rücktritt aus dem Gemeinderat per Ende der Amtspe-riode angekündigt und ist deshalb Unbefangen. Für die Abstimmung werden die aktuellen Gemeinderatsmitglieder, mit Ausnahme von Elisabeth Keller, den Raum verlassen. Ebenfalls den Raum verlassen müssen die Partnerinnen, Partner, Eltern und Kinder der betroffenen Gemeinderäte.

Gemeinderätin Elisabeth Keller orientiert, dass gemäss Art. 20 des Gemeindegesetzes die Gemeindeversammlung für die Festlegung der Gemeinderatsentschädigung zuständig ist. Die heutigen Ansätze gelten unverändert seit der Gemeindeversammlung vom 26.11.2010 und wurden an den Gemeindeversammlungen vom 15.11.2017 und 09.06.2021 bestätigt. Seit 15 Jahren gelten somit die folgenden Ansätze ohne Teuerungsausgleich und ohne Lohn-erhöhung:

Gemeindepräsident/in	Fr. 40'000.00
Vizepräsident/in	Fr. 20'000.00
Gemeinderäte	Fr. 15'000.00

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Ausstand

Die Mitglieder des Gemeinderates dürfen der Abstimmung nicht beiwohnen und verlassen zusammen mit ihren Angehörigen den Versammlungsraum.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt, die pauschale Jahresentschädigung der Gemeinderatsmitglieder für die Amtsperiode 2026/2029

Gemeindepräsident/in	Fr. 40'000.00
Vizepräsident/in	Fr. 20'000.00
Gemeinderäte	Fr. 15'000.00

zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt der pauschalen Jahresentschädigung der Gemeinderatsmitglieder zu. Der Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Traktandum 8

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts

8.1 Chettata-Schmidt, Katharina, 1982, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Mettau

8.2 Viegas Santinho, Ricardo, portugiesischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Hottwil

8.3 Prions, Philipp, 2005, deutsche Staatsangehöriger, wohnhaft in Mettau

8.4 Prions, Rolf, 1968,

Prions, Nicole, 1972,

Prions, Simon, 2008

alle deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Mettau

Gemeindepräsident Christian Kramer informiert, dass es heute um die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für sechs Personen geht. Gemeinderätin Elisabeth Keller ist eigentlich für dieses Geschäft zuständig. Sie arbeitet jedoch noch als Pfarreisekretärin in Mettau und der heute einbürgerungswillige Kandidat Rolf Prions amtiert im gleichen Pfarramt als Kirchenpflegepräsident. Darum wird Gemeinderat Martin Hollinger als ihr Stellvertreter die Ausführungen zur Familie Prions halten, und zwar bereits bei Philipp Prions, der schon volljährig ist wie auch bei Rolf und Nicole Prions mit ihrem noch nicht volljährigen zweiten Sohn Simon. Zu den Kandidaten Katharina Chettata-Schmidt und Ricardo Viegas Santinho wird Elisabeth Keller die Informationen abgeben. Er schlägt vor, die vier Gesuche zuerst zu behandeln. Danach werden alle Einbürgerungswilligen den Saal verlassen und die Abstimmungen werden durchgeführt. Die Versammlung ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Er übergibt das Wort an **Gemeinderätin Elisabeth Keller**, welche darüber orientiert, dass Katharina Chettata-Schmidt deutsche Staatsangehörige ist und seit 2016 mit ihrer Familie in Mettau lebt. Ihre Kinder sind in der Schweiz geboren, der Ehemann und die Kinder sind bereits Schweizerbürger. Zum Zeitpunkt der Einbürgerung ihres Gatten war sie noch nicht lange genug in der Schweiz ansässig, weshalb sie sich nun einbürgern lässt. Katharina Chettata-Schmidt hat Kommunikationsdesign studiert. Das Logo und der Flyer zum Jugendturnfest in Etzgen wurden von ihr designt.

Ricardo Viegas Santinho ist portugiesischer Staatsangehöriger und lebt seit seiner Kindheit, ununterbrochen seit 2009, in der Schweiz. 2021 ist er nach Hottwil gezogen. Seine Schul-, Aus- und Weiterbildungen hat er in der Schweiz absolviert. Er arbeitet als Projektmanager in Neunkirch. Über Ricardo Viegas Santinho ist nichts negatives bekannt.

Gemeinderat **Martin Hollinger** informiert darüber, dass Rolf Prions Präsident der kath. Kirchenpflege und im Gesundheitswesen als Qualitätsmanager tätig ist. Er lebt seit 2009 in Mettau. Nicole Prions arbeitet als Bibliothekarin in Laufenburg. Sie fühlt sich, wie ihr Mann, in Mettau sehr wohl. Die beiden Söhne sind im Mettauertal aufgewachsen, haben die Schulzeit hier absolviert und sind hier verwurzelt. Es handelt sich dabei um Philipp Prions, welcher nach seiner Schulzeit eine Lehre als Koch absolviert hat. Nach der Einbürgerung möchte er Militärdienst leisten und eine Karriere bei der Polizei machen. Der jüngere Sohn, Simon Prions, absolviert aktuell eine Ausbildung zum Fachmann Gesundheit EFZ. Er mag den Kontakt zu älteren Menschen. Die Familie Prions hat sich vollumfänglich integriert, alle sind erwerbstätig und engagiert.

Zur heutigen Gemeindeversammlung wurden alle sechs Personen eingeladen und alle sind erschienen. Es sind das:

- Katharina Chettata-Schmidt
- Ricardo Viegas Santinho
- Rolf, Nicole, Philipp und Simon Prions

Diskussion zu den vier Einbürgerungsgesuchen

Es werden keine Fragen gestellt.

Ausstand

Katharina Chettata-Schmidt, Ricardo Viegas Santinho, Rolf, Nicole, Philipp und Simon Prions, dürfen der Abstimmung nicht beiwohnen und verlassen zusammen mit ihren Angehörigen den Versammlungsraum.

Abstimmung Einbürgerungsgesuch Katharina Chettata-Schmidt

Der Gemeinderat beantragt die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Mettauertal für Katharina Nadine Chettata-Schmidt, geb. 1982, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in 5274 Mettau.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Katharina Chettata-Schmidt mit 132 Ja-Stimmen und somit einstimmig erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Abstimmung Einbürgerungsgesuch Ricardo Viegas Santinho

Der Gemeinderat beantragt die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Mettauertal für Ricardo Viegas Santinho, geb. 1985, portugiesischer Staatsangehöriger, wohnhaft in 5277 Hottwil.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Ricardo Viegas Santinho mit 132 Ja-Stimmen und somit einstimmig erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Abstimmung Einbürgerungsgesuch Philipp Prions

Der Gemeinderat beantragt die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Mettauertal für Philipp Prions, geb. 2005, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in 5274 Mettau.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Philipp Prions mit 131 Ja-Stimmen und somit grosser Mehrheit erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Abstimmung Einbürgerungsgesuch Rolf, Nicole und Simon Prions

Der Gemeinderat beantragt die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Mettauertal für Rolf Karl Prions, geb. 1968, Nicole Karin Prions, geb. 1972 und Simon Prions, geb. 2008, alle deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in 5274 Mettau.

Gemeindepräsident Christian Kramer stellt fest, dass die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts für Rolf Prions, Nicole Prions und Simon Prions mit 130 Ja-Stimmen und somit grosser Mehrheit erteilt wurde. Der Beschluss untersteht nicht dem fakultativen Referendum.

Katharina Chettata-Schmidt, Ricardo Viegas Santinho, sowie die Familie Prions werden im Saal mit einem freundlichen Applaus empfangen. Das positive Ergebnis wird ihnen verkündet.

Rolf Prions, Mettau, bedankt sich beim Gemeinderat und allen Anwesenden. Beim Einbürgerungsgespräch wurde er gefragt, wieso er Schweizer werden möchte. Seine einfache Ant-

wort ist: «weil ich hier zu Hause bin». In der Schweiz zu leben und nun auch das Bürgerrecht zu erhalten, ist mehr als ein grosses Privileg. Es sind Werte und Traditionen, welche die Familie, seit sie in Mettau lebt, schätzen und zu schätzen gelernt haben und welche dieses Land ausmachen, Demokratie, Mitbestimmung, Verantwortung und Solidarität. Die Entscheidung, der Familie das Bürgerrecht zuzusprechen erfüllt diese mit grosser Wertschätzung. Sie bedankt sich, dass durch diese Zustimmung das Vertrauen ausgesprochen wurde, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Ein besonderer Dank gilt allen, welche die Familie begleitet und unterstützt haben.

Traktandum 9

Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Christian Kramer orientiert über die folgenden Themen:

Gesamterneuerungswahlen

Von der Bevölkerung gewählt werden nicht nur der Gemeinderat, sondern auch die Mitglieder der Finanzkommission, Steuerkommission und die Stimmenzähler. Nicht mehr kandidieren werden Elisabeth Keller aus dem Gemeinderat und Petra Senn aus der Steuerkommission. Ob Gemeinderat Thomas Senn nochmals antreten wird, ist noch unklar. Aus beruflichen Gründen kann er erst im Sommer mitteilen, ob ihm eine solche Kandidatur möglich ist. Alle anderen bisherigen Amtsträger werden – Stand jetzt – wieder antreten. Der erste Wahlgang findet am 28.09.2025 statt. Jede wahlfähige Person, die sich berufen fühlt, kann via Homepage das Anmeldeformular ausdrucken und von 10 anderen Stimmberechtigten unterschreiben lassen und einreichen. Christian Kramer bedankt sich bei Elisabeth Keller und Petra Senn für ihr Engagement in den vergangenen Jahren. Die beiden werden an der Herbst-Gemeindeversammlung verabschiedet.

Bauprojekte Kantonsstrassen

Am Montag haben die Arbeiten in Oberhofen AG mit der Sanierung der Kantonsstrasse innerorts begonnen. Es gibt zwei Rotlichter und die beiden Bushaltestellen Kreuz und Post sind temporär aufgehoben. Beim ehemaligen Gemeindehaus wurde dafür eine provisorische Haltestelle errichtet. Die Arbeiten dauern bis etwa Oktober/November 2025. Je nach Witterung wird der Deckbelag noch im Jahr 2025 oder ansonsten im Jahr 2026 eingebaut. Die Anwohner und die Strassennutzer werden um Verständnis für den Mehraufwand und die Emissionen, welche durch die Bauerei entstehen, gebeten. Beim Projekt Bürersteigstrasse Hottwil ist der Baubeginn auf voraussichtlich August 2026 geplant. Ab Baubeginn wird die Strasse für den normalen Verkehr für sicher 12 Monate gesperrt. Für Anwohner und Landbewirtschaftler sind Pläne vorhanden, wie sie zu ihren Flächen zufahren können. Bei der Talstrasse Etzgen ist mit Baubeginn in der zweiten Jahreshälfte 2026 zu rechnen.

Schutzzone TWW in Mettau

Es ist bekannt, dass der Bund eine Schutzzone Trockenwiese- und Weide in die bestehende Bauzone in Mettau gelegt hat. Zusätzlich wurde für ein begonnenes Terrassenhaus ein Baustopp verfügt, weil die Stützwand ausserhalb der Bauzone liegt. Beim Baustopp handelt es sich noch immer um ein laufendes Verfahren, weshalb sich der Gemeinderat dazu nicht äussern kann. Bei der Schutzzone, welche über mehrere Parzellen im Rübächerli geht, gibt es einen Abgrenzungsvorschlag, d.h. die ganz krumme und gekräuselt eingezeichnete Schutzzone würde begradigt. Der untere Teil würde innerhalb der Bauzone bleiben, der obere Teil wäre definitiv Schutzzone und damit nicht mehr überbaubar. Für die Umsetzung ist eine Teilrevision der Nutzungsplanung erforderlich. Bei diesem Verfahren können alle Grundeigentümer ein Rechtsmittel ergreifen. Am Schluss soll Planungssicherheit bestehen. Gemeinsam mit dem Kanton wurden die betroffenen Grundeigentümer an einer Informationsveranstaltung über den aktuellen Stand informiert.

Notfalltreffpunkte

Wenn es ein Notfallereignis gegeben hat und die Sirenen losgehen oder das Telefonnetz länger unterbrochen ist, werden die Notfalltreffpunkte besetzt. Von dort kann mit den Blaulichtorganisationen kommuniziert werden. Es hat in allen Ortschaften einen solchen Notfalltreffpunkt und sie sind vor Ort beschildert: in Etzgen beim Schulhaus, in Mettau bei der Turnhalle, in Oberhofen AG beim alten Gemeindehaus, in Wil AG beim Mehrzwecksaal und in Hottwil bei der Turnhalle. Bei allen Notfalltreffpunkten sind auch Defibrillatoren vorhanden.

Neophyten

Neophyten sind eingeschleppte Pflanzen, die teilweise sehr invasiv Lebensraum für sich einnehmen und die einheimische Pflanzenwelt verdrängen. Es gibt neu eine Ansprechperson für diese Neophyten: Theres Frei aus Mettau. Sie organisiert auch Bekämpfungstage für die Bevölkerung an folgenden Terminen: 16.06. / 07.07. / 21.07. / 04.08. und 18.08.2025. Treffpunkt ist jeweils um 08:15 Uhr beim Gemeindehaus in Mettau. Wer Zeit hat und einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen will, ist herzlich willkommen. Der Gemeinderat bedankt sich bei Theres Frei für ihr Engagement und bei allen, die freiwillig mithelfen, diese Neophyten zu bekämpfen.

Wichtige Termine

Folgende Feste finden diesen Sommer statt: das Acherfäscht in Wil AG, das Räbhüslifäscht und die Eröffnung der neuen Trotte in Wil AG. Im September ist dann noch das 3B Fest der Musikgesellschaft Mettau im September. In Oberhofen AG organisiert der Veloclub den Racletteabend im Oktober und das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Wil AG findet im November statt. Die Bundesfeier 2025 findet am 1. August in Hottwil statt und wird durch die Spielleute und die Männerriege Hottwil organisiert. Festrednerin ist die bekannte Satirikerin und Autorin Patti Basler, bekannt für ihre spitze Zunge und sarkastischen Sprüche. Die Einladung in alle Haushalte folgt mittels Flyer.

Ortsbürgergemeindeversammlung

Die Ortsbürgergemeindeversammlung findet am nächsten Mittwoch, 11. Juni 2025 um 19:30 Uhr, in der Schützenstube Mettauertal statt.

Anmerkung aus dem Gemeinderat

Es kommt immer wieder vor, dass der Gemeinderat via Verwaltung Briefe erhält, welche anonym zugestellt werden. Christian Kramer weist darauf hin, dass der Gemeinderat auf anonyme Briefe nicht reagieren wird.

Diskussion

Marcel Huber, Wil AG, teilt mit, dass die Bänkli stellenweise nicht mehr schön sind. Im Rechenschaftsbericht hat er gelesen, dass in Hottwil eine Stundenlöhnerin für den Unterhalt der Bänkli beschäftigt ist. Ist das in anderen Ortsteilen ebenfalls vorgesehen?

Fabian Kramer, Wil AG, Leiter Gemeindewerk, informiert, dass vorgesehen ist, die bestehenden Holzbänkli mit Kunststoffbänkli zu ersetzen. So bleiben sie länger haltbar und bleiben länger schön. Die Arbeiten werden voraussichtlich noch dieses Jahr ausgeführt.

Gemeindepräsident Christian Kramer bedankt sich bei seinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen für die Arbeit während des Jahres. Er bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Mettauertal. Weiter bedankt er sich bei allen, welche in irgendeiner Art und Weise dazu beitragen, dass es in der Gemeinde Mettauertal funktioniert und allen die etwas für die Allgemeinheit tun, so dass es schön und lebenswert ist und bleibt. Er wünscht allen einen schönen Abend und einen schönen Sommer.

Schluss der Versammlung: 20:58 Uhr

GEMEINDERAT METTAUERTAL

Christian Kramer
Gemeindepräsident

Florian Wunderlin
Gemeindeschreiber

FINANZKOMMISSION

Silvia Knecht
Präsidentin